

WIE AUS EIMERN ...

GEMEINSAM STARK GEGEN STARKREGEN

Die Flutkatastrophen der letzten Jahre - von der Elbe bis zur Ahr - haben Ausmaße der Zerstörung verursacht, welche viele in unseren Breitengraden nicht für möglich gehalten haben. Doch die Prognosen sind eindeutig: Starkregenereignisse dieser Art werden sich häufen. Viele Gemeinden in Deutschland können in der nahen Zukunft ähnliche Hochwasserszenarien erleben. Schuld daran ist der Klimawandel.

Starkregenereignisse sind Ausnahmesituationen. Innerhalb kürzester Zeit steigt die abzuleitende Wassermenge und so auch der Wasserpegel in den Abwasserkanälen. Bis die Wassermassen durch den Kanal abfließen können dauert es eine Weile, denn unser Abwassersystem ist nicht darauf ausgerichtet derart große Wassermengen zu transportieren. Die Kanäle zu vergrößern würde jedoch im Sommer, wenn deutlich weniger Wasser fließt, zu Problemen führen.

Damit unser Abwassersystem für die Zukunft gerüstet ist, müssen wir gemeinsam anpacken.

WAS WIR TUN

Als Aufklärer sind wir stetig im Einsatz und im Austausch, um unsere Systeme und Strukturen auch auf ungewöhnliche Ereignisse vorzubereiten.

Wir halten unser Abwassermanagement stets auf der Höhe der Zeit. Die Instandsetzung und Qualitätssicherung unserer Abwasserkanäle ist dabei ebenso bedeutsam wie eine vorausschauende Stadtplanung, an der auch wir beteiligt sind. Denn wenn der Regen auf Feld, Wald oder Wiese fällt, kann er dort leichter versickern. Trifft er jedoch auf bebaute also versiegelte Flächen, muss er durch das Kanalsystem abfließen.

Wir als Aufklärer vor Ort kümmern uns also nicht nur um die Leitungen unter Ihren Füßen, sondern tragen schon im Vorhinein Sorge für wassersensible Planung der Infrastruktur und geeignete Notfallpläne. Durch so genannte Gefahrenkarten können z. B. im Vorfeld potenzielle Schwachstellen im Hochwasserschutz identifiziert und verbessert werden. Auch mit Hilfe von Rückhaltebecken oder freien Wiesen und Grünflächen sorgen wir dafür, dass Wasser zurückgehalten wird oder langsamer in die Kanalisation fließt und die Kanäle aufatmen können.

WAS SIE TUN KÖNNEN

Auch im privaten Bereich können Sie aktiv werden und sich gegen Starkregen und Folgeschäden rüsten:



1. GRÜN STATT GRAU

Versiegeln Sie auf eigenem Grund so wenig Fläche wie möglich. Asphalt auf Wegen und Auffahrten kann durch Pflastersteine mit wasserdurchlässigen Fugen ersetzt werden. Dach- und Fassadenbegrünungen nehmen ebenfalls Wasser auf und entlasten den Kanal. Sie dienen zudem dem Insektenschutz

2. ENTLASTUNG SCHAFFEN

Auch durch künstliche Vertiefungen (Versickerungsmulden) versickert das Regenwasser auf Ihrem Grundstück. Ähnlich im Prinzip aber komplexer im Aufbau ist eine Rigolenversickerung. Hier wird das Regenwasser gefiltert, zwischengespeichert und langsam in den Boden abgegeben.

3. KLAPPE ZU:

Regenwasser, welches noch nicht abfließt, kann sich bis in Ihre Hausleitungen zurück stauen. Abflüsse werden so zu Einfallstoren für das Abwasser. Hier helfen Rückstauklappen, die verhindern, dass Wasser zurück ins Gebäude fließt. Welche Ausführung bei Ihnen zuhause sinnvoll ist, lässt sich am besten vor Ort von Fachfirmen klären.

4. SICHER IST SICHER:

Prüfen Sie, welche Wasserschäden durch Ihre Gebäudeversicherung abgedeckt sind. Reine Hausratversicherungen decken viele Hochwasserschäden in der Regel nicht ab. Fällt Wasser in Ihr Wohnzimmer ein, kann eine Elementarschadenversicherung helfen.

Starkregenereignisse werden sich in Zukunft mehren. Doch gemeinsam sorgen wir dafür, dass Ihr Hab und Gut im Trockenen bleiben.